

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
--------------------------------	---

ERSTER TEIL

Kleiderordnungen und Richtlinien	11
Wie alles begann	14
Die Frankfurter und die Hamburger Firmengründer	16
Die Textilbranche in Hamburg und jüdische Ladenbesitzer in der Innenstadt	23
Schilling & Freudenthal	27
Eine Topadresse am Neuen Wall	29
Die »Durchreise« und die »Modewoche« in Berlin	44
Gebr. Robinsohn und andere Modegeschäfte in Hamburg	49
Ein politisches Frauenjournal	54
Die Avantgarde der Modezeitschriften	57
Die Modejournale zwischen 1908 und 1910	64
Verkäuferinnen, Reisende und Dekorateure	76
Eröffnung des gesamten Hauskomplexes 1912	79
Die schwierigen Jahre im Ersten Weltkrieg	94
Das Geschäftsjubiläum 1917 bei Gebr. Robinsohn	100
Die Nachkriegsjahre	106
»Gero-Moden«, Robinsohns Modezeitschrift 1925 bis 1928	112
Die Familie Robinsohn und ihre politische Einstellung	134
Zwei Ausstellungen und eine neue Interessengemeinschaft	141

ZWEITER TEIL

Hermann Bromberg	145
Bis zum Boykott am 1. April 1933	150
Die Lage verschärft sich	154

Hans Robinsohn, der soziale Kapitalist	163
Das unvermeidliche Ende der Firma	169
Auf der Flucht nach Kopenhagen	179
Der Firmenverkauf	184
Die neuen Firmen- und Grundstücksinhaber am Neuen Wall	194
Eine Tochter in Haifa, ein Sohn in London	200
Flucht nach Schweden und Frankreich	206
Die dänische Tochterfirma	213
Die Robinsohns in Kopenhagen	216
Entschädigung und Rückabwicklung	224
Leo und Max Robinsohn im Exil	230
Jung & Ferley, das Haus am Neuen Wall und seine Mieter	233
Hans Robinsohns politische Aufzeichnungen	237
Zurück in Hamburg	242
Das Nachspiel, nur »Peanuts«?	247
Nachwort	250
Dank	255
Anmerkungen	257
Anhang	281
Stammtafel (Auszug)	282
Firmendaten zu Gebr. Robinsohn im Überblick	284
Literaturverzeichnis	286
Bildnachweis	290
Personenregister	292